

Datenmanagement – Entscheidungsunterstützung – Farmmanagementsysteme

Klaus-Herbert Rolf

Sales & Governmental Affairs Manager



Datenmanagement 1982



Datenmanagement 1989



Datenmanagement 1995



Datenmanagement 2016



Trends im digitalen Umfeld der Landwirtschaft



- Das gesamte Agrarbusiness vernetzt sich zunehmend
- Maschinen und Anlagen vernetzen sich untereinander
- Größere Betriebseinheiten und weniger Personal
- Technisierung und Spezialisierung der Betriebe nimmt zu
- Unterschiedlichste Betriebsdaten werden immer relevanter und sind fester Bestandteil bei der Prozessoptimierung
- Smartphones, Tablets, Clouds werden zum Standard
- Die Verfügbarkeit von Daten an jedem Ort und zu jeder Zeit wird zur Selbstverständlichkeit

Was bedeutet das für das Datenmanagement?

- Alles was automatisiert werden kann, wird automatisiert.
- Alles was vernetzt werden kann, wird vernetzt.
- Alles was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert.



Wo drückt beim Landwirt besonders der Schuh?

- Auflagen (CC) und Dokumentationspflicht nehmen immer mehr überhand
- Zeitfenster zur Arbeitserledigung werden immer knapper
- Vorhandene Systeme sind oft zu kompliziert
- Datenströme sind nicht vernetzt (Insellösungen)
- Anwendungen generieren zum Datengrab
- Mehr Technologien bedeuten mehr Daten, die gespeichert, strukturiert und analysiert werden müssen



Das Ziel: von Big Data zu Smart Data

Damit dies gelingt, werden Strategien benötigt zur:

- Datenübertragung
- Datenstrukturierung
- Datenanalyse
- Datensicherheit

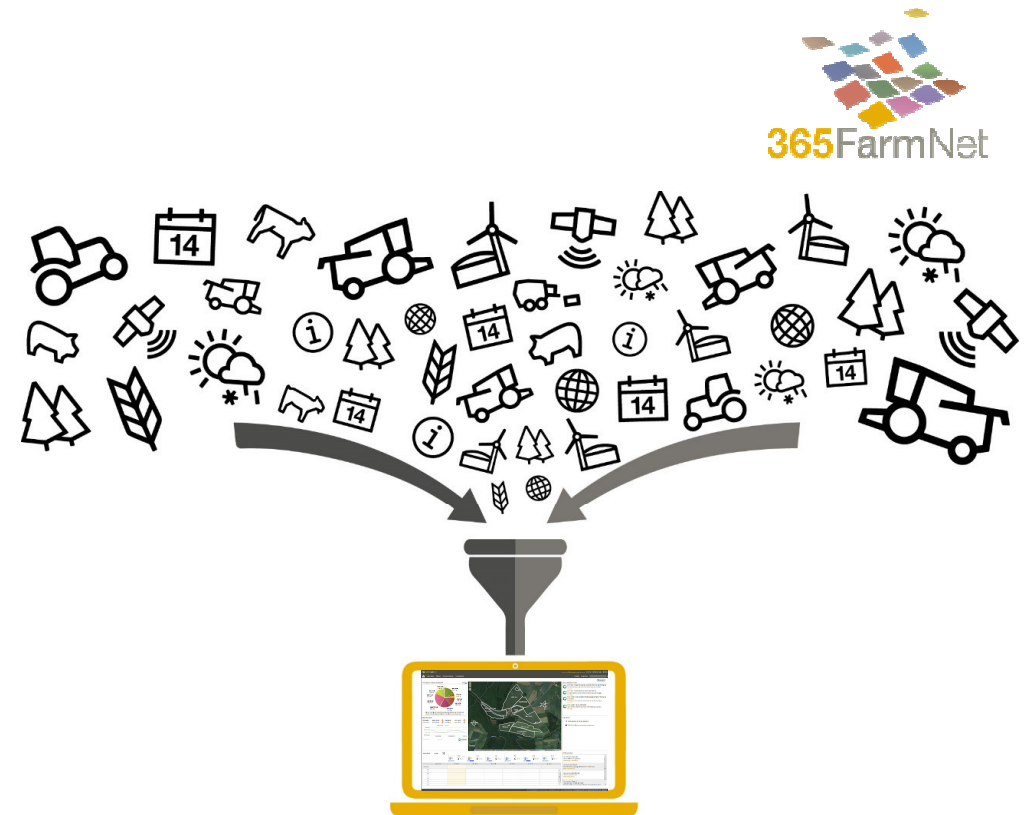
Farmmanagementsysteme übernehmen dabei das Datenmanagement und bieten dem Landwirt den maximalen Vorteil bei minimalem Aufwand!



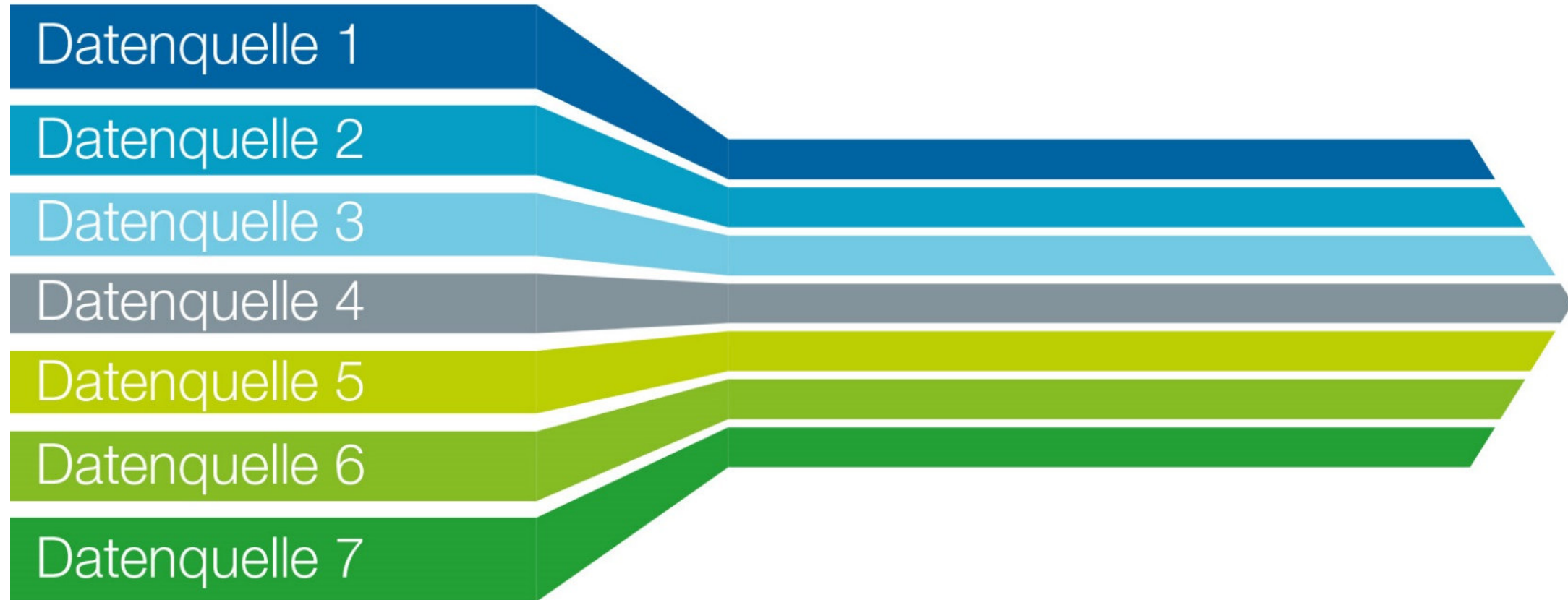
Big Data vs. Smart Data

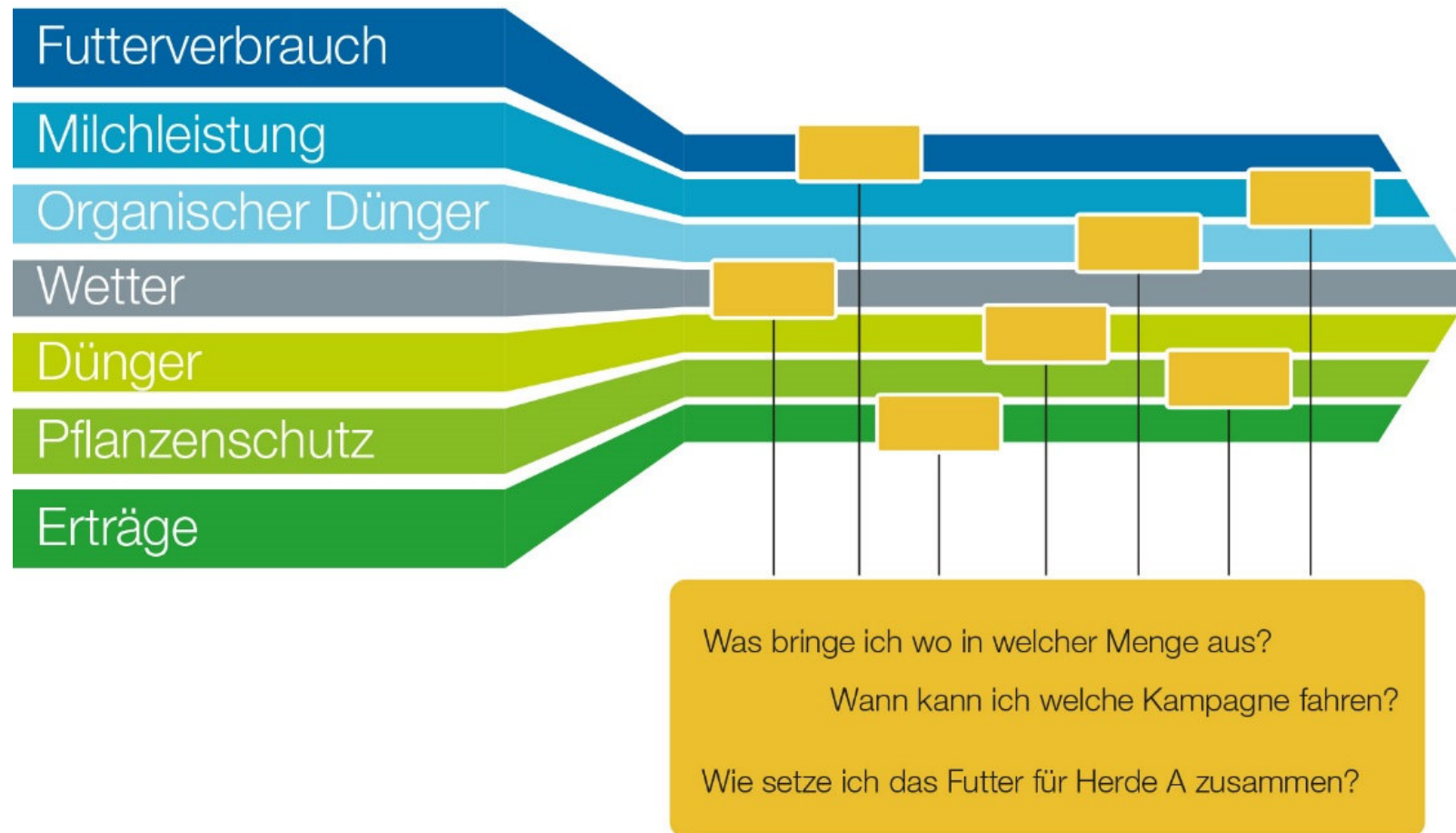
- Nicht die reine Masse („Big“) an Daten, sondern ihr wertvoller Inhalt („Smart“) ist das entscheidende Kriterium
- Detailliertes fachliches Know-how über landwirtschaftliche Prozesse ist Voraussetzung, um Daten richtig zu analysieren
- Nur wer die Daten strukturiert, analysiert und versteht, generiert echte Mehrwerte für den Landwirt

Die Zukunft gehört also denen, die das Wissen über Technik, Anwender und Domain verbinden!

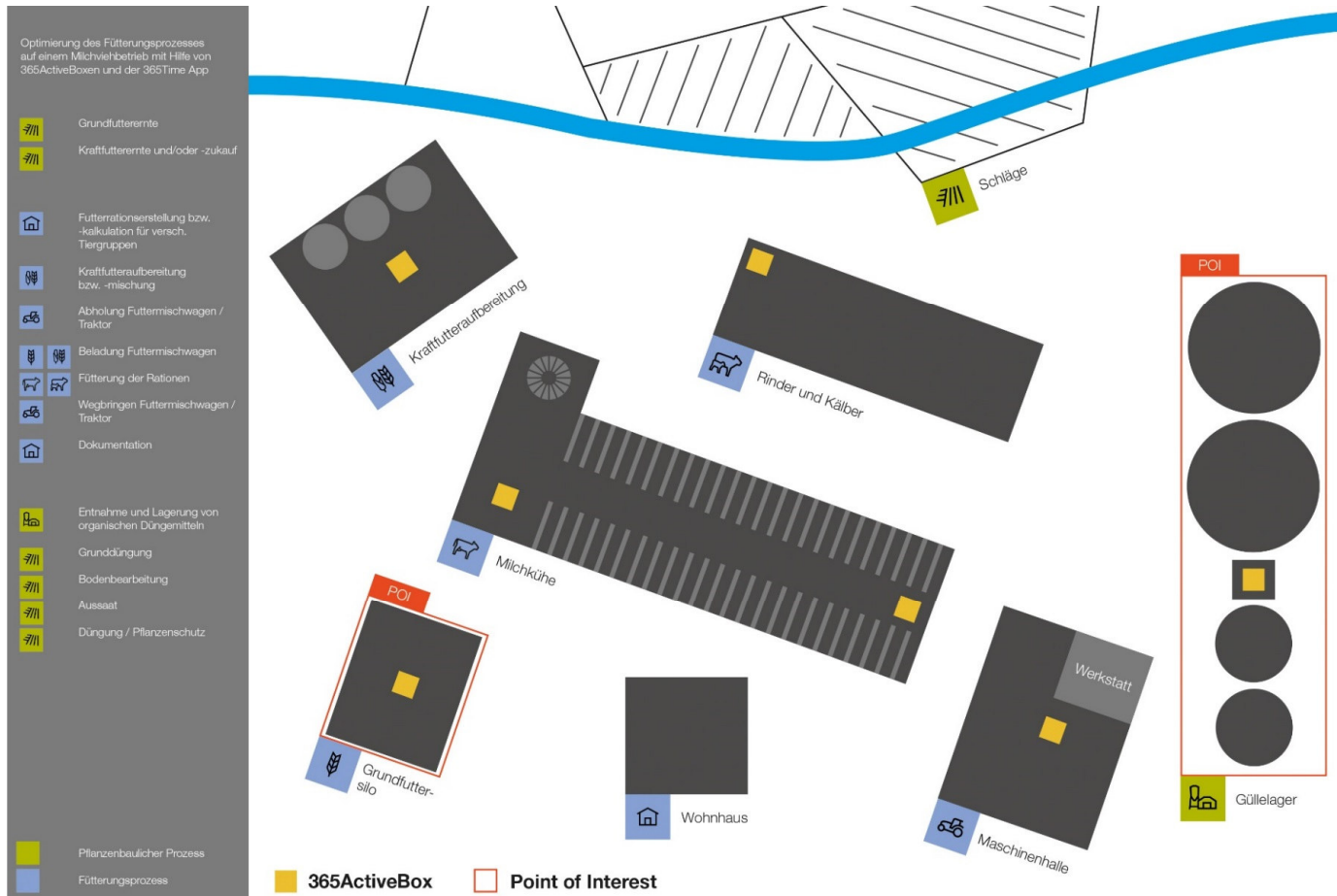


Mehr Technologien – mehr Daten





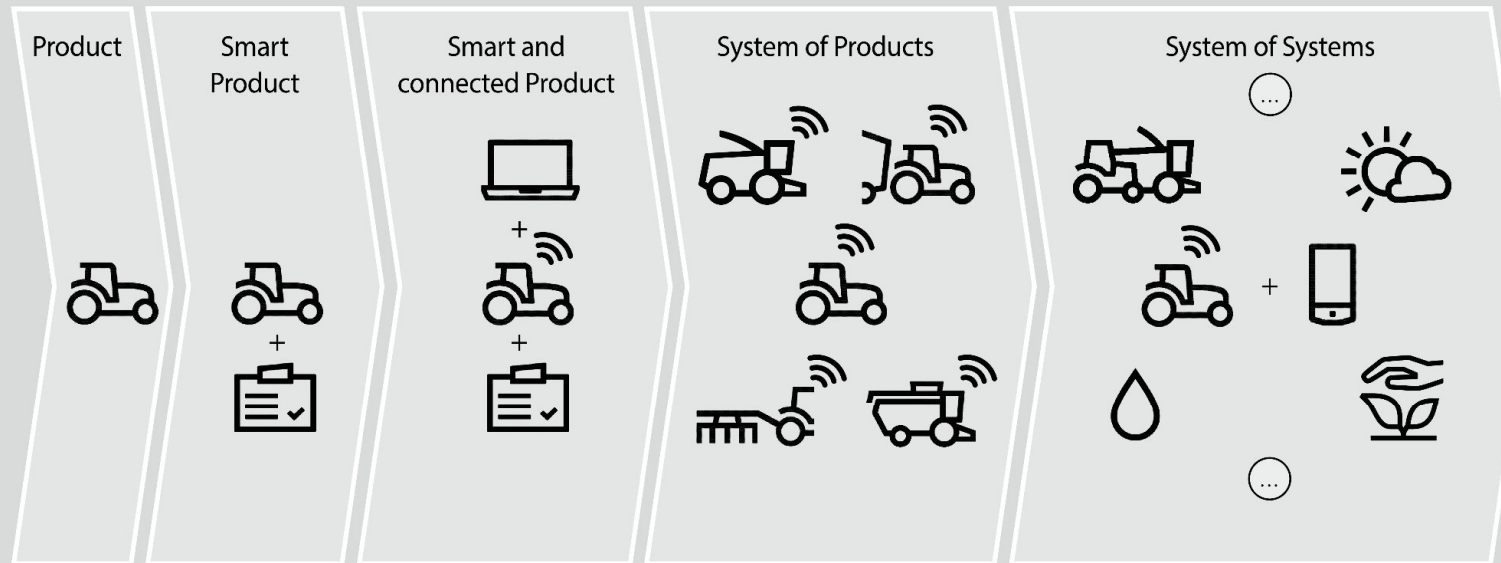
Beispiel: 365ActiveBox und Active



Beispiel: 365Feeding



Der Weg: vom einzelnen Produkt zum Farmmanagementsystem



Quelle: in Anlehnung an Porter/Heppelmann: „Wie smarte Produkte den Wettbewerb verändern“, HBM 12/2014

Die Lösung: Partnerschaft für zukünftige Herausforderungen



- Datenplattform als erster notwendiger Schritt für die Einbindung von externem Wissen
- Abgestimmte Zugänge für externe Unternehmen oder Institute
- Zusammenführung verschiedener Disziplinen zum Nutzen der Landwirtschaft
 - Düngung und Züchtung
 - Fütterung und Verarbeitung
 - Züchtung und Verbraucher
 - Klima und Produktanforderungen
 - Resistenzbildung und Umweltbedingungen

Starke Partner für starke Lösungen



LAND-DATA

CLAAS

GEA



garant
Kette

Allianz

AGRAVIS



fodjan

RAUCH

LACOS
Computerservice GmbH

HORSCH



isip
wissen wie's wächst

AMAZONE



Challenger



Pessi
INSTRUMENTS

LEMKEN

ME MÜLLER
ELEKTRONIK

KTBL



REICHHARDT
electronic • innovations

DLG
Mitteilungen

meteoblue
weather close to you



GEOPROSPECTORS

Partner-Bausteine und Datensicherheit

